Das Triumphgepränge großer Sieger dauerte oft mehrere Tage. Cäsar z. B. triumphirte vier Tage nach einander. Selbst die bescheidensten unter den Römern hielten die Ehre des Triumphs für die höchste Glückseligkeit des Lebens. Unter den Kaisern erhielten aber ihre siegreichen Feldherren meist nur die Zeichen des Triumphes; die Ehre des Siegeszuges behielten sich die Regenten allein vor, wenn sie persönlich große Schlachten gewonnen hatten. Belisarius triumphirte jedoch noch unter Kaiser Justinian wegen seiner Siege über die Vandalen in Africa. — Ein Triumph wegen einer gewonnenen Seeschlacht hieß Triumphus navalis.

Achte Abtheilung.

Landstraßen, Wasserleitungen, Ackerbau, Gewerbe, Handel, Schifffahrt, Münz, Maas, Gewicht der Römer.

96.

Römische Landstraßen und Herbergen.

Die Römer bauten mit unsäglicher Mühe und unglaublichen Kosten Kunststraßen, die als wahre Meisterwerke in ihrer Art noch bis auf den heutigen Tag bewundert werden. Eine der berühmtesten war die via Appia, die von Rom nach Capua führte. Sie bestand aus sehr harten, gut zugehauenen und so fest an einander gefügten Steinen, daß sie fast unzerstörlich wurde. Wirklich sind noch bis jetzt nach fast zweitausend Jahren Stücke davon vorhanden, in deren Fugen man mit keiner Degenspitze kommen kann. Von tausend zu tau-